Sparkasse KölnBonn

Kapitalmarktanalyse
Börse am Morgen

Marktüberblick am 02.12.2021

Stand: 8:49 Uhr

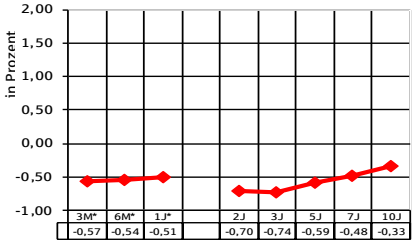
Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü. Vortag	Veränderung ggü. Jahresanfang
Dax *	15.472,67	+2,47 %	+12,78 %
MDax *	34.329,53	+1,29 %	+11,47 %
SDax *	16.556,42	+2,02 %	+12,13 %
TecDax*	3.876,52	+0,99 %	+20,66 %
EuroStoxx 50 *	4.179,15	+2,86 %	+17,64 %
Stoxx Europe 50 *	3.666,37	+2,03 %	+17,95 %
EuroStoxx *	466,38	+2,16 %	+17,31 %
Dow Jones Ind. *	34.022,04	-1,34 %	+11,16 %
S&P 500 *	4.513,04	-1,18 %	+20,15 %
Nasdaq Composite *	15.254,05	-1,83 %	+18,36 %
Topix	1.926,37	-0,54 %	+7,32 %
MSCI Far East (ex Japan) *	625,26	+1,00 %	-5,57 %
MSCI-World *	2.353,56	-0,63 %	+17,10 %

Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag
Rendite 10J D *	-0,33 %	+1 Bp
Rendite 10J USA *	1,42 %	-1 Bp
Rendite 10J UK *	0,82 %	+1 Bp
Rendite 10J CH *	-0,25 %	-1 Bp
Rendite 10J Jap. *	0,06 %	+1 Bp
Umlaufrendite *	-0,46 %	+0 Bp
RexP *	494,48	-0,22 %
3-M-Euribor *	-0,57 %	+0 Bp
12-M-Euribor *	-0,51 %	+0 Bp
Swap 2J *	-0,36 %	+1 Bp
Swap 5J *	-0,12 %	+0 Bp
Swap 10J *	0,13 %	-0 Bp
Swap 30J *	0,22 %	-1 Bp

Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
Dax-Future *	15.470,00
S&P 500-Future	4543,00
Nasdaq 100-Future	15958,75
Bund-Future	172,41
VDax *	24,17
Gold ($/oz)	1778,10
Brent-Öl ($/Barrel)	70,41
Euro/US$	1,1321
Euro/Pfund	0,8515
Euro/CHF	1,0423
Euro/Yen	128,14
Put-Call-Ratio Dax*	2,16
	* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)

Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Wirtschaftsdaten heute

EWU: Arbeitslosenquote, Erzeugerpreise (Okt)
USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe (wöchentlich)

Unternehmensdaten heute

Glencore (Investorentag), Novartis, Safran, Scout24, Thyssenkrupp (Kapitalmarkttag), Borussia Dortmund, KWS Saat (HV)

Weitere wichtige Termine heute

OPEC+: Treffen (Videokonferenz) Beratung über Marktlage und Produktionspolitik, Wien

EuGH: Gutachten zur Rechtmäßigkeit des EU-Rechtsstaatsmechanismus, Luxemburg

Marktbericht

Frankfurt, 02. Dez (Reuters) - Die Achterbahnfahrt am deutschen Aktienmarkt hält an. Der Dax wird Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Donnerstag wieder niedriger starten. Am Mittwoch hatte er 2,5 Prozent auf 15.472,67 Punkte zugelegt. Der erste Infektionsfall mit der neuen Omikron-Variante des Coronavirus in den USA hatte an der Wall Street am Mittwoch für Kursverluste gesorgt. Analysten fürchten, dass neuerliche Beschränkungen und Lockdowns das Wirtschaftswachstum weltweit bremsen könnten. Da im Tagesverlauf keine relevanten Konjunkturdaten oder Firmenbilanzen anstehen, richten Börsianer ihre Aufmerksamkeit auf das Treffen der großen Erdöl-Exporteure. "Angesichts des Einbruchs des Ölpreises ist es so gut wie sicher, dass die OPEC+ ihre geplanten Produktionserhöhungen aussetzen wird, um die Auswirkungen von Omikron auf die Weltwirtschaft besser beurteilen zu können", sagte ein Analyst.

Der erste Infektionsfall mit der neuen Omikron-Variante des Coronavirus in den USA sowie Inflationssorgen haben der Wall Street zu schaffen gemacht. Der US-Seuchenbehörde CDC zufolge wurde bei einer vollständig geimpften Person, die aus Südafrika zurückgekehrte, Omikron nachgewiesen. Nach einem überwiegend festen Verlauf ließen die New Yorker Börsen im späten Handel Federn. Der Standardwerteindex Dow Jones schloss am Mittwoch 1,3 Prozent tiefer auf 34.022 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab 1,8 Prozent auf 15.254 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 1,2 Prozent auf 4.513 Punkte ein. Im frühen Handel hatte die Wall Street von etwas besser als erwartet ausgefallenen Arbeitsmarktdaten Auftrieb erhalten. In den USA wuchs die Wirtschaft der Notenbank Federal Reserve zufolge zuletzt in einem mäßigen bis moderaten Tempo. Der Ausblick für die nähere Zukunft bleibe in den meisten Fed-Bezirken insgesamt positiv, teilte die Fed in ihrem "Beige Book" mit. In dem Konjunkturbericht, der auf Wirtschaftskontakten aus den Regionen fußt, wies die Fed zudem darauf hin, dass Lieferengpässe und ein Mangel an Arbeitskräften für Preisdruck sorgten. Die Preise seien in einem moderaten bis robusten Tempo gestiegen, wobei die Teuerung branchenweit in der Wirtschaft aufgetreten sei. Viele der zwölf Fed-Bezirke hätten zudem von Schwierigkeiten bei Firmen berichtet, Stellen zu besetzen, was zu Gehaltserhöhungen geführt habe.

Der erste Infektionsfall mit der neuen Coronavirus-Variante Omikron in den USA hat die Anleger an den asiatischen Börsen am Donnerstag verunsichert. Im Sog einer schwächeren Wall Street fiel der Tokioter Leitindex Nikkei um 0,7 Prozent. Die Börse in Shanghai lag 0,1 Prozent im Minus.

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.